

Bey dem
hohen Vermählungs = Feste
 des
 Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
 S E R R R
Otto Heinrich Ludwig
 Reichsgrafens
 zu **Solms und Tecklenburg** &c. &c.
 Erb - Lehn - und Gerichtsherrn auf Nösa, Crina und Schöna,
 St. Churs. Durchl. zu Sachsen Hochbestallten Cammer - Junkers,
 mit der
 Hochwohlgebohrnen Fräulein,
 Fräulein
Louisen Fridericken Wilhelminen
 von **Bär** &c. &c.

welches den 12ten Novemb. 1765 zu Bärenburg
 höchst beglückt celebrirt wurde,

bezeugten hiedurch ihre Unterthänigkeit und Freude

M. Johann Daniel Mulertt,
Pfarrer zu Nösa.

M. Johann Adolph Mulertt,
Pfarrer zu Crina und Schöna &c.

Christian Friedrich Hoffmann,
Gerichtsverwalter zu Nösa, Crina und Schöna.

Leipzig,

gedruckt bey Friedrich Gotthold Jacobäern



O! Du, den Deine Knechte lieben,
So wie ein Kind den gütigen Vater liebt,
Erlauchter Graf, vergieb den Trieben,
Den sich ihr Geist, den Du selbst nährst, ergiebt!
Vergieb, daß sie die Freude fühlen,
Die Lieb und Glück Dir heut auf ewig giebt,
Daß sie ein Lied von dieser Freude spielen,
Vergieb dies Deiner Huld und unser Zärtlichkeit!

Wenn er, durch segensreiche Küsse,
Der Lenz, den gnug bestürmten Baum belebt,
Und nun sich über alle Hindernisse
Der Fruchtbarkeit sein grünend Haupt erhebt,
Was macht alsdenn das Chor der Sängler,
Das seinen Schutz nun kräftiger genießt?
Es singt weit stärker, schöner, länger
Die Lust, in der es nun ganz überfließt.



Kapsel 78 N 33 [26]

AK

Sind niemand nennt dies ein Vergehen.
Du, kriechend Hungrige, der nur allein
Die frischen Stämme widerstehen,
Du müßtest es, verachte Made, seyn. —
Doch sie, die nur von Säulniß lebet,
Ist sie, daß man sie widerlegt, wohl werth?
Genug, wenn der das Lied erhebet,
Der von Verderben sich nicht kriechend nährt.

So singen, Herr, wir nur den Ohren,
Den es mit uns, daß Du gefällst, gefällt,
Daß nun Dein Herz ein Herz, für Dich geboren,
Dem Deinen gleich, gleich schön, gleich groß erhält,
Daß die von Bär, hold, wie die Traube,
Sanftmüthig und getreu, Dich liebt und ehrt,
Und milder, als der Saft der Traube,
Dein liebend Herz durch Ihre Liebe nährt.

Daß Sie, gleich der, die Sie gelehret,
Und der es, Flug zu seyn, ganz eigen ist,
Der weisen Mutter gleich, den Flor vermehret,
Den Sie durch Dich, und Du durch Sie genießt,
Daß Deine Zweige höher steigen,
Und Dir und uns, und der Unsterblichkeit
Dereinst die holden Früchte zeigen,
Durch die Dein hoher Stamm sich stets verneut.

Wir jauchzen, daß nun Deine Tugend
 Den Lohn erhält, den sie schon längst verdient,
 Daß Deine unschuldsvolle Jugend,
 Gesichert vor dem Sturm, nun frischer grünt,
 Und jauchzend preisen wir den Namen,
 Des, der den Werken nach nur kenntbar ist,
 Den Werken, die von seiner Güte kamen,
 Die ohne Grund und ohne Ursprung ist.

Ohn, der aus der Einfältigen Munde
 Ein wahres Lob sich zubereitet hat,
 Gefall es, bloß aus diesem Grunde!
 Ja! es gefällt, er hörts, es findet statt —
 Du Deines Stammes Nest in Sachsen,
 Wirst von nun an ein Quell des Segens seyn,
 Wirst blühend in viel tausend wachsen,
 Und uns, und noch viel Niedliche erfreu.



Bei dem
hohen Vermählungs = Feste
 des
 Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
 S E N N
Otto Heinrich Ludwig
 Reichsgrafens
 zu Solms und Tecklenburg zc. zc.

und Gerichtsherrn auf Nösa, Crina und Schöna,
 vrsfl. Durchl. zu Sachsen Hochbestallten Cammer - Junfers,

mit der

Hochwohlgebohrnen Fräulein,

Fräulein

Friidericken Wilhelminen

von Bär zc. zc.

den 12ten Novemb. 1765 zu Bärenburg
 höchst beglückt celebrirer wurde,

bezeugten hierdurch ihre Untertänigkeit und Freude

M. Johann Daniel Mulertt,
 Pfarrer zu Nösa.

M. Johann Adolph Mulertt,
 Pfarrer zu Crina und Schöna zc.

Christian Friedrich Hoffmann,
 Gerichtsverwalter zu Nösa, Crina und Schöna.

Leipzig,

gedruckt bey Friedrich Gottshold Jacobsaern

